mahaimer deitum Anzeiger s.d.Maingau Maingau Teitung Flörsheimer Anzeiger

Grideint: Dienstags, Donnerstags, Camstags (mit illuftr. Beilage) Drud u. Berlag fowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsbeim a. D., Schullitage. Telefon Rr 59 Bolifchedfonto 168 67 Frantfurt.

Unzeigen toften die figejpaltere Colonelzeile ober beren Raum 10 Biennig, aus Baum 30 Big. Der Bezugspreis beträgt 90 Pfennig ohne Trägerlohn.

Nummer 13.

fel

nm

rzen

piel-

ner:

, Sent pa, Set sprotus,

felffefe

Seite

art.

Dienstag, den 1. Februar 1927

31. Jahrgang

Neues vom Tage.

Die Frantfurter Rriminalpolizei berhaftete ben Morder bes Buweliers Grebenau in Frantfurt a. D. Der Tater bat nach langem hartnädigem Leugnen ben Morb eingeftanben.

- Das "Fournal Difficiel" veröffentlicht zwei Defrete be-treffend die Berwaltung von Gliaf und Lothringen, durch die ein weiterer Schritt feitens ber frangoffichen Regierung gur Bentralifierung unternommen wirb. Die Finangberwaltung Effaß-Lothringens wird im Ginangminfterium in Baris, und bie Bermaltung ber Bolizeibirettionen ber brei Departements im Innenminifterium in Baris tongentriert.

- Die "Ebening Boft" bezeichnet die Beibehaltung Dr. Strejemanns im Rabinett als willfommene Entwidlung ber Lage. Dr. Strefemann habe burch feine Gigenschaften, burch bie er bie Diplomatie aus einem reinen Zeilichen gu einer weitblidenden Staatstunft emporgehoben habe, ber beutiden Regierung ein Brejtige berichafft.

Rach einer Melbung bes "Matin" aus Mostau bat in einer Unterredung mit bem frangofifchen Botichafter Berbette Boltstommiffar Litwinow erffart, die Cowjetregierung würde fich niemale damit einberftanden ertlären, die bom sariftifgen Rutland eingegangenen Schulben gu bezahlen.

Die nächsten Aufgaben.

Die Arbeit bes neuen Reichstabinetts nimmt fest ihren Anfang, nachdem noch eine volle Boche um die Berstandisgungsberhandlungen unter den einzelnen Fraktionen über das Regierungsprogramm vergangen ist. Diese Einigung ist nicht leicht gewesen und es ist nur zu hossen, das sie in den bantie in den bönstern wird, damit in den dat eine geraume Dauer bewähren wird, damit in den daufigen Ministerkrisen der letten Jahre endlich eine Paule ersolgt. Der Kadinetischef ist jent zum vierten Male Reichstanzler, zweimal hat er im Jahre 1924 den Reichstag anseldst, An Ersahrung und gutem Willen sehlt es ihm sicher nicht, das Reichsichiss durch die brandenden Wogen der Parieizersplitterung zu stenern, es handelt sich als darum, daß feine Zwischenstellen, die ein mächtiger erweisen, als es die Wonner sind die am Stener siehen. Richt ohne als es die Manner find, die am Steuer steben. Richt ohne Wirkung wird ber Standpunft bes Reichsprasidenten für die Mitglieder des Reichstages sein, die aus dem Berlauf dieser Ministerkrifis ersahren haben, daß es für Hindenburg ein "Dis hierher und nicht weiter" gibt.

Durch ihre bier Mitglieber im neuen Rabinett bat die Deutschnationale Pariet einen hervorragenden Einfluß in der Regierung erlangt, wie fie ihn in diefer Starte noch nicht besessen bat. Die wichtigften Posten haben Dr. Strefemann fur bas Auswartige und ber Reichsfinangminifter Röhler, ein ersahrener Praftifer in finanziellen Angelegen-beiten, inne, und die Ersahrungen beider Berren in ihren Reforts werben ebenfalls baju beitragen, die Tatigfeit bes Rabinetts ju erleichtern. Gine bemerfenswerte Berfonlichfeit stellt ber Bertehre und Gisenbahnminister Roch-Dusselborg bar, ber 3war zur Deutschnationalen Partei gehört, aber aus bem Ber 3war zur Deutschnationalen Partei gehört, aber aus dem Arbeiterstande hervorgegangen ist. Deshalb ist er auch wohl auf den Bosten des Eisendahuministers berufen, als der er mit Laufenden von Gifenbahnarbeitern ju tun bat. Es fehlt alfo in diefer burgerlichen Regierung an neuen Mannern nicht, und warum joll sich an ihnen nicht der alte Spruch bewahrheiten: "Rene Befen tehren gut"?

Die Demofrarische Partei ist als die einzige bürgerliche Fraktion nicht in der Regierung vertreten, da der Reichs-wehrminister Dr. Gehler, der bisher zu den Demofraten gehörte, aus der Partei ausgeschieden ist. Die Demofraten, Sprigischen und der Partei ausgeschieden ist. Die Demofraten, Sozialisten und Kommunisten werden also die Opposition bilden, die um eiwa fünfzig Mitglieder schwächer ist als die neue Regierungsmehrheit. So ist die Sachlage dem durch das besannte Eingreisen des Reichsprässbenten von Sindenburg bor balb gwei Wochen flar geworben. Dieje Tatjache des Zustandekommens einer sesten parlamentarischen Mehr-beit seit einer Reihe von Jahren wird wohl das Berhältnis bon Debrheit und Minderheit erheblich beeinfluffen, benn die lettere muß sich mit den gegebenen Latsachen von bornherein absinden und braucht nicht erst Sturm gegen die Mauer der Mehrheit zu laufen. Der Kanzler Dr. Marz wird es seinerseits wohl bermeiden, die bestehenden seinste Wrund zu der sum linten Flügel bes Reichstages ohne Brund ju berfcharfen. Go ift es nicht ausgeschlossen, baß für unsere Bolks-bertretung eine Reihe von ruhigen Tagen anbricht, welche ein ruftiges Fortidreiten ber gesethgeberischen Arbeit ermöglichen.

Und eine Beichleunigung bes Arbeitspenfums tut nicht nur gut, sondern auch not, denn es ist ziemlich diel bersaumt worden. Die Finanzen haben durch den letzten Minister Dr. Reinhold manche einseitende Resorm ersahren, die noch zum Abschulz gebracht werden nuch. Der neue Reichssinauzminister Dr. Köhler, der seit acht Jahren in Baden den gleichen Ausler kaffeidet der ist besonders ein guter Kenner gleichen Bofien befleibet bat, ift besonders ein guter Renner der finanziellen Lage ber einzelnen beutichen Freiftaaten und es ift daber von ibm ju erwarten, daß er ben feit janger Beit

ingestrebten Ansgleich zwischen Reich und ben Landern indlich zum Abschluß bringt. An die Reichskasse sind auch viele Bunsche gerichtet worden, die wegen Mangels an Mitteln abgewiesen werden nutsten. Damit sind auch die jogialpolitischen und Wohlfahrtseinrichtungen eng verbunden und es ift nicht zu bestreiten, bag in ben legteren noch manderlei nachgeholt werden fann, mas bisber zurudgestellt wurde. Und wenn sich ein Aufschub auch nicht umgeben ließ, jo ist das lehte Wort boch noch nicht gesprochen worden. Bon ber geplanten Arbeitelofenverficherung beift es, nur Mut, es wird schon geben. Aber auch anderes wird geben, wenn die rechte Courage vorbanden ist.

Frankreich und das Reichskabinett.

"Gine Barnung für Europa."

Bur beutichen Rabinettebilbung ichreibt ber "Temps" die Bujammenfehung bes neuen Rabinetts gestatte es, gu erffaren, daß die neue Regierung die reaftionarfte fei, Die Deutschland feit bem Enbe bes laiferlichen Regimes gefannt

Man tonne um Borte ftreiten und behaupten, bag es fich um ein burgerliches Rongentrationes und Roalitionstabineil handele, man habe boch eine Rechtoregierung bor fich, Die entichloffen fei, eine Rechtspolitit ju betreiben. Reichstangler Dr. Marg trete in biefem Rabinett an Die zweite Stelle. Das Bentrum fei nur noch da, um bas Weficht ju mahren, baburd, daß es den Aufdein habe, daß die Augenpolitit fortgefent fowie eine Politit ber Rettung ber Weimarer Berfaffung

Hierdurch will man bersuchen, der öffentlichen Meinung im Auslande und in Dentschland seibst eine Illusion vorzu-täuschen. Das neue Kabineit erwede den Eindruck, das das Reich an dem Scheidepuntt angetommen fei, an dem es gwischen ben Wegen wahlen muffe und daß es entichlossen den Weg gewählt habe, der nach rechts führe. Das fei ein ichwerer Miferfolg für die deutsche Republit und bas bemofratifche Deutschland und jugleich eine Barnung für Europa. Dariter mußlen fich die Freunde des Friedens flar fein.

Finanzen und Auffungen.

Gine bemertenswerte Rebe des Brafibenten Coolidge.

In einer Aussprache auf ber Salbiahresversammlung ber Reffortdefe jur Besprechung bes Budgets augerte fich Brafibent Coolibge eingehend über bie Finang und militarifche Lage bes Landes. Unter beuflicher Bezugnahme auf ben im Rongreg im Bange befindlichen Rampf gegen ben bon ihm befürtworteten Bau bon brei neuen Grengern erflärte er, er fei fich als Oberbefehlshaber bes Deeres und ber Marine feiner Berantwortung in der Frage der militärischen Bereitschaft des Landes bewußt.

Er betonte, die Bereinigten Staaten ale Ration feien ein Anwalt bes Friedens. Wir follten, fo führte er aus, nicht nur Sandlungen unterlaffen, die ale Mufruf jum Bettruften aufgefaßt werben tonnten, fondern wir follten im Wegenteil alle Unftrengungen machen, um einen folden Wettbewerb für immer gu befeitigen. Bir tonnen und durfen umfere eigenen Intereffen in Diefer Sinficht bon ben Intereffen ber Befamtheit ber übrigen Rationen nicht loslofen, Gidjer würde es im besten Intereffe aller liegen, wenn bas Gelb, anftatt gu unproduttiben Zweden berwendet gu werben, ber bifentlichen Bohlfahrt jugute tame.

Nachdem Coolidge darauf hingewiesen hatte, daß die Regierung die öffentliche Schuld auf weniger als 19 Milliarden Dollar vermindert habe und jeht dem Schuldentilgungsplan und ber 2 Milliarden voraus sei, suhr er sort: Die öffentliche Erhald fiede im direction Palamentone und der Eduld fieht im bireften Bufammenbang mit ber

Grage ber militarifchen Bereitichaft.

In bem Mage, in bem wir unsere öffentliche Schuld berab-jepen und die große Zinsenlast beseitigen, verstartten wir unsere militärische Bereitschaft und verringern gleichzeitig die Lasten der Bevölferung. Unter allen großen Rationen ber Welt be-finden wir und wahrscheinlich in ber gludlichsten finanziellen Lage. Aber abgesehen bon biel wichtigeren Grunden follten wir icon bom finangiellen Standpunft jede Sandlungsweise bermeiden, die unter Umftanden als militariftisch gedeutet wer-ben fonnte. Es gibt bei une Bente, die eine Bolitif befürworten, ben tonnte. Es gibt bei uns Lente, die eine Politif besurvorten, durch die wir als Militaristen erscheinen würden. Anderersens gibt es Lente, die sich in einem Gesühl absoluter Sicherheit einer Selbstäuschung bingeben und einen ertremen Pazisismus predigen. Beides ist für den Bestand unserers Ledens und unserer Bobliabrt gesührlich, Was wir für unseren nationalen Schute bezuchen, ist sedicite eine angewaltere Bereitsfelt. Schut brauchen, ift lediglich eine angemeffene Bereitschaft. Dies entspricht unserer traditionellen haltung gegenüber allen Rationen, Ge liegt barin feine Aumagung und feine Schwäche.

Der Frankfurter Raubmord geflärt. Der Mörder des Jumeliers Grebenau fefigenommen.

Der Tater leugnet borerft hartnatig.

In den Bormittageftunden am Conntag, den 23. Januar, ging die Rachricht von dem bestialischen Raubmord an dem Zuweller Grebeisau in der Kaiserstraße in Franksurt a. M. wie ein Lausseure durch die Straßen der Stadt. In den Bor-wie ein Lausseure durch die Straßen der Stadt. In den Bor-mittagsstunden am Sonntag, den 30. Januar, also genau eine Moche beites Lausse des Armendelieses die erften Meldungen Boche fpater, fonnte die Strimmalpolizet die erften Relbungen über die Berhaftung bes vermutlichen Morders des Juweliers bekannt geben. Diese Mitteilung löfte die aufgerordentliche Spannung, mit ber die Bevölferung die Bearbeitung ber ichredlichen Bliniat verfolgte.

Der Frantfurter Rriminalpolizei ift es gelungen, ben Morder des Juweliers 3. Grebenau in der Berfon des Juhrunternehmers Friedrich Schultheiß, geboren am 27. Marg 1881 ju Langenfelbold, wohnhaft in Biffelsheim bei Bad Raugeim, festgunehmen. Schultheift ift ein mehrfach ichon mit Buchthaus porbeftrafter Berbrecher. Bis gur Stunde leugnet er hartnadig, boch find die Beweife, die gegen ihn vorliegen, erbrudenb.

Bei der erften Durchsuchung am Satori fiel der Boligei ein Brief in die Bande, beffen Auffindung jeboch ber Deffente lichfeit gegenüber verheimlicht wurde. In diesem Briefe melbeie ein gewiffer Theodor Road bei Grebenau feinen Befuch für Dienstagnachmittag an. Im Polizeipräsidinm nahm man infort vergleichende Schriftproben zwischen dem Briefe und ber in ben Strafafien vorhandenen Unterschrift bes als Tater bezeichneten Schultheiß vor und fam ju bem überraschenden Ergebnis, dag

der Brief bon Schultheif geichrieben

war. Ferner liefen bei der Kriminalpolizei aus Frankfurt und Biffelsheim gabireiche Briefe ein, in benen ber bringende Berdacht gegen Schultheiß geaugert wurde. Die Kriminalpolizei tellte auch an der Sand der eingegangenen Anzeigen fest, daß Schultheiß am Mordmorgen gegen 7 Uhr von Bab Rauheim nus mit feinem erwachsenen Sohne nach Frankfurt gesahren und fpat abends gurudgefehrt fet.

Bie Schultheiß festgenommen wurde.

Rachbem die Judizien fich gegen Schulifeiß so verdichtet hatten, daß er als Täter in Frage fam, juhren Kriminalbeamte unter Führung des Kriminalrats Sarder und des Kriminaltommiffars Romer nach Biffelsheim bei Bad Ranheim, um den ehemaligen Inftallateur und jehigen Fuhruniernehmer &. Schultheiß festzunehmen.

Schnlicheif war ingwijden nach Frantfurt gefahren, um auf bem Boligeiprafibium gegen Gerüchte ju protestieren, Die ifn mit ber Sat in Berbindung brachten. Auf telephonifche Anordnung aus Biffelobeim murbe er in Saft genommen und einem eingehenden Berhor unterzogen. Schultheiß, ber ein alter Buchthauster ift und auch ichon Ginbruche bei Frantfurter Buwelieren ausführte, leugnet vorerft noch hartnadig.

Auf alle ihm vorgelegten Fragen antwortete er stels nur mit einem "Ich weiß von nichts". Der mit ihm verhaftete Sohn ift sofort wieder freigelassen worden, da er als Mittaier oder Mittviffer nicht in Frage kommi.

Die Baussuchung bei bem Berhafteten.

Bahrend Schultheiß nach Franffurt gefahren, um auf bem dortigen Polizeipräsidium gegen die über ihn laufenden Gerindte zu protestieren, nahm die Kriminalpolizei eine Haufendung in Wisselsbeim vor. Schultheiß betreibt ein Fuhrgeschäft und wohnt bei Berwandten. Die Haussuchung erbrachte ein

erdrüdenbes Belaftungsmaterial.

Man fand verstedt ben blutbefledten Mantel, ben blutbefpritten ont und bas febr blutige Borhem d. Das gleichfalls ftart blutige Demd befand fich bereits in ber Bafche. Un einem Fundftud Hebten noch einige Saure, die vermutlich von Grebenau herrühren. Ebenfo wurden famtliche Briefwechset beichlagnahmt, aus beren Studium fich oberflächlich ergab, bag ber Mann ben Brief mit bem fingierten Ramen Road felbst geschrieben hatte.

Der Zäter geffandig.

Wie bas Polizeiprafiblum mitteilt, hat ber "Ginbrecherfonig" Friedrich Schultheiß nach langerem Berhor ein umfaffendes Geftanbuis abgelegt.

Die Berjon bes Morbere.

Der Beschnldigte ift im Jahre 1911 wegen Bandendich-liahls, den er gemeinsam mit dem Jugenieur Johann heinrich Walther bei dem bekannten Franksutter Juwelier Brantigam am Liebkrouenberg und bei einem Frifere ausgestübet bet mit am Liebfrauenberg und bei einem Friseur ausgeführt hat, mit acht Jahren Zuchthaus bestraft worden. Die Beme bestand damals in Schnudsachen im Berte von 11 000 Mart und in

Cranenhaar im Werte bon 40 000 Warr, ram Berbugung ber Strafe war Schultheit eine Beitlang als Fabrifarbeitet tatig und verbiente bamals fo viel, bag er in ber Lage war, nach Samburg zu geben, fich ein Schiff zu taufen und mit Diefem einen Frachtverlehr nach Dauemart aufzunehmen. Do Die Rage befonntlich aber bas Maufen nicht lagt, fo febrte er 1920 nach Franksurt gurud und vollsührte bei einem Tuch-bandler in der Goethestraße erneut einen Einbruch, bei dem er Ware im Werte von 80 000 Mark erbeutete. Diese Tat brachte ibm vier Jahre Buchthaus und gebn Jahre Ehrverluft

Die Grine Woche 1927.

Eröffnung ber landwirticaftlichen Ans. ftellung in Berlin.

In ber neuen Autohalle in Berlin wurde Die Grune Boche Berlin 1927, die zweite große landwirtschaftliche Ausstellungs. beranftaltung bes Berliner Meffeamts, im Beifein bon fiber 500 Bertretern affer intereffierten baw, mitwirfenden Berufisund Fachorganisationen fowie der Breffe eröffnet.

Der preugifche Minifter fur Landwirtichaft, Domanen und Forften Dr. Steiger bezeichnete in einer langeren Groffunnos. rebe die Grune Boche als eine Beranftaltung, die in beiter Weise geeignet fei,

Die Ernährung bes Bolles auf eigener Scholle

einen großen Schrift vorwarts gu bringen. Er wies barant bin, daß endlich die Tatfache verschwinden muffe, daß Dentich. fand jahrlich mehrere Milliarben für Lebensmittel ins Mus. Tand geben laffe. Es belfe bagegen nur bie Bufammenfaffung aller Rrafte jur Steigerung berbeimifchen Erzeugung.

Der Minifter ichlog mit ben Borten: "Run beigt es ausbalten, durchhalten und gufammenhalten bis gur endgültigen Befferung. Aus ber Berufsgemeinichaft gur Rotgemeinichaft und ans diefer gur Arbeitsgemeinschaft, bas fei unfere

Es freachen noch u. a. Oberbürgermeifter Boeg von Berlin und ber Brafibent bes Reichslandbundes Graf b. Raldrenth.

Agrarpolitif und Bauernpoliti.

Berminderung bes Grofgrundbefiges.

Im Rahmen des Reichsbauerntages der Deutschen Demofratischen Bartei fand in Berlin unter der Devise: "Agrarpolitit muß Bauernpolitif sein" eine große öffentliche Kundgebung statt. Reichstagsabgeordneter Rönneburg betonte in einem Referat über Sieblungsfragen:

Der Grofgrundbefit muffe um zwei Drittel berminbert werben, um gur Stärfung bes beutichen Bolfstume D'enen gu tonnen. Landtagsabgeordneter Deinete fprach liber Badite fragen, Minifferpra bent a. D. Janben-Oftenburg fprach über Bollfragen und Reingblagentheier Dietrich über Steuerfragen.

Die einstimmig angenommenen Entichliegungen forbern u. a. planmäßige Mehrung und Startung bes Bauerntugige Bauerntaft und Canbabgabe bom privaten und flact- lichen Grofgrundbejig. Gur die überichuffige Bauerntraft aus Bejt-, Mittel- und Cuodentichland muß Raum geschaffen werden im beutschen Often und Rorben. Gefortert wird grundlegende Menderung bes Reichsfiedlungsgejeges, Lano-abgaben nach bem Steuerwert, Schaffung von Bauerfrediten durch Reich und Lander. Die am 30. Ceptember 1927 aolaufende Pachifchutordnung fei auf zwei Jahre zu verlängern und möglichtt bald eine gesethliche Resorm bes Pachtrechts berbeizuführen. Bur Bollfrage wird Abban der Brotgetreicegolle und Befeitigung Der Futtermittelgolle berlangt.

Ein Inferview Brauns.

Minifterprafibent Braun über bie republifanifche Ginftellung Prengens.

Der Conderberichterftatter bes "Betit Journal", Mor-tane, ber eine Studienreise burch Deutschland unternimmt, veröffentlicht Meugerungen bes preugischen Ministerprofi-

Demotraniche Ginfiellung bes prengifchen Bermaliungeforpers und ber preugifchen Schuppoligei. Die preugifche Regierung tonne fich auf Dieje gwei Bfeiler frugen und ebenjo auf eine gwar fleine aber burchans republifanische Mehrheit im Parlament. Preuhen tonne nicht nur als ber folibe Kern ber bentichen Berwaltung, jondern auch als ftartfie Glübe ber Reich grepublit betrachtet werben. Alle Bemuhungen ber Monarchiften und Rom. muniften murben an ber republifanischen Colibaritat ber preugischen Regierung icheitern. Die preugische Regierung habe bon Unfang an in ber energischften Beise bie Politit unterftutt, die Die Minifterien Rathenau und Strefemann binfichtlich bes Botferbundes betrieben batten. Gie merbe mit aller Rraft in biefem Sinne weiter arbeiten, bamit bie Politif bon Locarno, Genf und Thoiry logischerweise zu ihrem Biel gelange, der Wiederverfohnung und dem Frieden unter

Die Lage in China.

Chamberlains Politif ber Mägigung.

In einer Rebe in Birmingham erflatte ber britifche Angenminifter Chamoerlain über die Lage in China u. a. folgendes: Die wichtigften Buntte, die bie Chinefen an bem alten Bertrageinstem geandert ju feben wunfchen, find bie Exterritorialität, Die Tarifbestimmungen und bie Stellung ber Rongeffionsgebiete. Bir find bereit, in allen biefen Buntten Menderungen vorzunehmen, benn bas gegenwärtige Chftent ift beraltet. Die modernen dinefifden Gerichtshofe ohne Ginfolug eines britifchen Beamten follen als fompetente Gerichtsboje auch für britifche Streitfalle anerfannt werben. England ift ferner bereit, bas britifche Unterianen gur Begahlung ber regelmäßigen dinefifden Steuern berangezogen werben, wobei es jeboch feine unterschiedliche Behandlung britischer Staats-angehöriger geben barf. Bas bie Stongeffionsgebiete betrifft, fo find wir willens, ortliche Bereinbarungen auf ber Grundlage der besonderen Berhaltniffe in jedem Safen abgu-Im gegenwartigen Hugenblid fonne jedoch von neuen Bertragen feine Rebe fein, benn folche fonnen nur Regierung borhanden ift. Die Ranton-Regierung tonnen wir nicht als Regierung eines Teiles von China aneriennen. Zum Schluf erllarte Chamberlain: 3ch begrufe aufs berglichfte ben Wunich bes nationalistischen Augenministers nach Ber-bandlungen und erwidere ihm: Ich hoffe ernftlich, bag fich fein neuer Zwifdenfall ereignet, ber die Ausficht auf eine ried be Entwidlung veriperri.

politische Tagesschau.

- Das Ergebnis ber Wahlen in Thüringen. Die Mandah bei ber Thuringer Landiagswahl verteilen fich, wie bisber feft gestellt murbe, wie folgt: Einheitslifte 19 (31), Sogialbemofra ten 18 (17), Kommunisten 8 (12), Nationalistische Arbeitsparie. 2 (3), Deutschwölfische voraussichtlich 1 (4), Demokraten 2 (4), Wirtschaftspariei 5 (0), Answertungspartei 1 (0), Parteilos 0 (1), negesamt 57 (72) Mandate.

- England gegen einen Abbruch ber biplomatischen Be j'-fungen mit Lingfand. Der biplomatische Berichterstatter bei "Gundah Times" schreibt: Das Foreign Office ist dem Cebanten eines Abbruchs ber biplomatifchen Beziehungen gu Ruftland nach wie bor abgeneigt. Es bestehe baber nicht biel Musficht, bag Mac Donalds bertrauenfelige Bereinbarungen mit ber Comjetregierung rudgangig gemacht werben. Weiter fagt ber Berichterflatter, die Regierung werde die Reform bes Gewertschaftswesens nach neuerlichen Ueberlegungen, in benen n. a. die Ansicht eine Rolle spielt, daß durch eine übereiste Alt on ein Zusammenschluß der Reihen der Arbeiterpartei herbeigesührt werden wurde, möglichst lange hinausschieden.

-- Die Bereinigten Steaten und Megito. In einer Unfprache außerte Cenator Wheeler Montana die Befürchtung, daß die Burudgiehung der Anerfennung der Regierung Calles erfolgen werde, fobalb ber Rongreg vertagt fei. Mur ein allgemeiner Protest bes gangen Landes ober eine rabifale Menberung bet jebigen Bolitif ber Bereinigten Staaten fonne einen Rrieg mit Wexifo verhuten.

Klärung in der Mordfache Rofen. Das Geftanbnis eines Budithausters.

Wie über die Ermittlungen hinfichtlich des Morbes Brofessor Rofen verlautet, legte ein Zuchthäusler Jahn, b fich im Strafgefängnis Wohlau befindet, ber Rriminalpolis in Breslau ein Teilgeständnis ab. Er gibt zu, gemeinsam weinem gewissen Strauß, der ebenfalls bereits verhaftet if seinerzeit den Breslauer Universitätsprosessor Rosen sowi dessen Dausmeister ermordet zu haben. Die Tat soll angebli

auf Anftiften ber Sausbame Meumann

gescheiben sein, beren Berhaftung bevorsteht. Da die Brat des einen Festgenommenen ebenfalls verdächtig ist, wurde gleichfalls verhaftet. Die Unftifterin wollte verhindern, be ber Professor ein zu ihren Gunften niedergeschriebenes Tell ment anbere.

wandelsteil.

Berlin, 31. Januar

- Debifenmartt. Im internationalen Bertebe lag Spanif fefter, Mailand gab leicht nach, fonft feine Beranberung.

- Effettenmartt. Im allgemeinen zeigte bie beutige Bot eine berftimmte haltung, die befonders auf die Enticheidung be Saager Schiedsgerichtes gurudguführen ift. Gegen Schlug Borfe machte fich eine Befferung bemertbar. Auch am Rentes martt mußte die Tendeng als schwächer bezeichnet werden.

— Broduttenmartt. Es wurden gezahlt für 100 Ag.: Weiße mart. 26.80—27.20, Roggen mart. 25.80—25.60, Fnitergerfte 19. bis 20.70, Commergerite 21.70-24.50, Bafer 19.10-20.30, Ma-19-19.20, Weizenmehl 35.25-38, Roggenmehl 35.25-37.2 Beigenfleie 15.25, Roggenfleie 15.50.

Frantfuri a. M., 31. Januar.

- Debifenmarft. Der bentige Balutamarft geigte nur un bebeutenbe Beranderungen.

- Effetienmartt. Die bentige Borfe berfehrte in eims fcmudcherer Saltung. Im Berlaufe bes Gefchafts trat jedoch et nene Belebung und Befestigung ein. Am Rentenmartt notiet Rriegsanleihe beffer. Großen Schwantungen war die Chut gebietsanleibe ausgeseht.

- Produtienmarti. Es wurden gezahlt für 100 Rg.: Weigf 29.75-30, Roggen 27-27.25, Commergerfte 26-27.5, Safer 21.5 bis 22, Mais 18.75-19, Weigenmehl 40.25-40.75, Roggenme 38.25—38.75, Weigentfeie 13.5, Roggenfleie 13.5, Erbfen 35—6 Linfen 50—90, Gen 9—10, Weigen und Roggenftrob draftgebrib 4.25-5, do. geb. 3.75-4, Treber 16.5-16.75.

- Frantfurter Schlachtviehmartt. Es wurden gezahlt f 50 Rg. Lebendgewicht: Och fen: jungere 1. 58-61, 2. 52sonftige fleischige 1. jungere 47-51, 2. altere 47-51, fleischil 43-46. Bullen: jungere bollfleifdige bochften Schlachtwert! 52-54, fonftige bollfleifdige ober ausgemaftete 47-51, gerinf genahrte jungere vollft, bochften Schlachtwertes 47-52, fonftil vollsseischige ober ausgemußiete 33-46, fleischige 31-37, gerind genabrie 23-30. Farjen: a) 57-63, b) 50-56, c) 42-4 Ralber: b) 70-76, c) 60-69, b) 50-59. Chaje: a) 45-5 b) 40-14. Och meine: a) Bettichweine über 300 Bjund 61-6 bon zirta 240-300 Bjund 61-64, bon zirta 200-240 Bjund 6 bis 64, von girta 160-200 Pfund 63-65, von 120-160 Pfun 55-60, Cauen 50-58. Auftrieb: 1315 Rinber, 429 Ralbe 151 Cchaje, 4708 Cchweine.

Uebergeichnung ber Rrupp-Anleibe, Die Beichnung für bi bentiche Tranche bon 45 Millionen Reichsmart ber Krupp Unlei mußte fofort nach Eröffnung gefchloffen werden, weil allein b Anmelbungen für Stude mit fechemonatiger Sperrverpflichten bas gur Berfügung fiebende Material um ein Bielfaches fibe fliegen. Das Ergebnis ber Emiffion ift ein über alles Erwarts günftiges.

Aus aller Welt.

D Rinobrand in Obericoneweibe. In einem Lichtfpiel theater in Obericoneweide tam nachmittags mabrend eine Rindervorstellung ein Brand auf. Die anwesenden Rinte soniten unter Anssicht der Angestellten ruhig das Kino ver lassen. Dagegen erlitt der Borsührer Brandwunden an Kopf und den Händen. Die Oberschöneweider Feuerwebt konnte mit kleinem Löschgerät das Feuer ablöschen, dos

Edith Bürkners Liebe.

Roman pon Fr. Gehne. 67. Fortfetjung.

3d fab fie im Rongert - mit einem herrn - am anberen Tage wollte ich Ihren Bater begrufen, traf ibn aber nit babeim. Hur Ebith mar ba. Gie ift ja verlobt Thonfmar - bas wuß't ich boch nit -

was man eine "febr gute Bartie" nennt." Thanfmar wollte boren, was Balbow barauf fagen wurde, beihalb ermabnte er noch nichts von Ebiths Brief, fonbern ergablte auf Lucians Befragen bas nabere von ber Berlobung ber Schwefter.

Rens im Konzert neben Chith - und bann begegnete er mir auf ber Treppe, als ich von ihr fam; er moch einen bebr vornehmen Einbrud "

Bei biefer Bemerfung finbte Thantmar. Sollte er hier bes Ratfels Lofung finben? Unwillfürlich brangte fich ibm ber Gebante eines Bufammenhanges zwifden Lucians Befuch und Gbithe

inhalteichwerem Briefe auf. Er hatte ja immer bas Gefühl gehabt, bag bie Schwester fich nur aus Trop und gefrantiem Stols fo ablehnend gegen Balbows Bemilhungen verhalten batte, bag auf bem Trunbe ibres Bergens bie alte Liebe gefolummert, Die jeht burch bas Bieberfeben

nach fo langer Beit übermächtig geworben wart Co mußte es gewesen fein und nicht anbere! Er tombinierte: Die beiben herren hatten fich auf ber Exeppe geschen — und banach mar es ju einer Aus. fprache amischen ben Berlobten gefommen! Und jest tonnte er vermitteln, bag Gbith und Qu-

einn um hoch noch gufammentament

freuen fann ich mich nit barüber. Ich gonn' fie bem anderen nimmer, weil ich fie nit vergeffen tann. Sch fomm nit brüber meg - mir ift gang recht gefcheben". Traurig blidte er bor fich nieber.

"Ropf boch, Lucian! Wer weiß -" "Rein, Thankmar, ich bent nimmer b nimmer bran, ju beiraten, nun ich mein Dabele boch nit befommen fann. Berfiohlen mifchte er fich eine Trane and bem Muge.

"Sitt es fo tief, Queian?"

lalbow nidte. Benn ich Ihnen aber nun fage, bag Gbith nicht mehr verlobt ift?" Bas?" forie Lucian erregt und fprang auf, bag bie Umfigenben aufmertfam murben.

Shankmar brudte ibn auf seinen Sit nieber.
-3ch glaub's nit — nein! Wie ware bas mog-Rube, fonft erfahren Gie gar nichts mehr!"

Sier ber Beweis -Unter biefen Umftanben bielt es Thantmar für tein Unrecht, ben Brief ber Schwester bem jungen Rfinft ler ju zeigen, ba es bei ihm feststand, bag fie ihre Berlobung nur Balbows wegen geloft hatte, weil fit nicht mit ber Liebe ju einem anberen Berberte Frau

werben fonnte. Saft gierig überflog Lucian bie wenigen Zeilen;

bann atmete er tief auf:

"Thankmar, lieber, alter Junge!" Er brudte beffen Urm fo febr, bag ber beinabe "Bas ift benn, Balbow? Sie find ja gang aus

bem Sauschen!" Gin leichtes Lächeln umfpielte ben bubichen Munb bes Jünglings. Ebith barf auf teinen Fall wieber in Steffene Thantmar gudte bie Achieln. "Wer foilte fie baran binbern?"

36 fahre morgen nach C." ben! Rein, Lucian, ben Gedanten ichlagen Gie fi gefälligft aus bem Ropi!"

ann geben Gie mir einen befferen Rat, bennt laffe nit mehr von ihr! 3ch will fie folange bittel bag fie gar nit andere fann, als "ja" fagen."

Er war gang aufgeregt; fein bubiches Gefid ftrablte bor Glud über ben Soffnungsichimmer, ber fo ibm gezeigt, baft Thanimarformlich gerührt bavon ma Er bachte eine Beile nach, bann fagte er:

"Ob es fo ginge? 3ch ichide ihr einige Stelle Angebote aus ben biefigen Zeitungen und bemerte bast bag ich mich icon für fie bemubt habe. Gine perfor liche Borftellung bei einer Firma ici erwünscht fommt fie ber und alles weitere wird fich bann fie

"Ja, Thankmar - ja! Ach, ich mochte bich liebsien umarmen, alter, lieber Kerl! Gelt ich bai jest "bu" fagen? Du schreibst boch gleich bente aben noch? Mensch, was bin ich glüdlich! Run fomm, i halt's hier nit mehr aus - ich muß Luft haben

Der junge Sindent batte Die Edweffer bon Bahn abgeholt. Gie mar febr ernft und fab febr bis aus. 3hm tat es in ber Geele weh, als er ben let pollen Bug um Shithe Mund fab.

"Barte, bu folifi balb wieber lacheln," bachte et, Befchieft wich er ibren Fragen nach bem Gefchall

Bor allem wollte er miffen, wie es ibr ginge. "Gut, Thantmar, wie bu fichft." Armes Mabel, es tut bir boch jest mobl tell io alanzenbe Berbaliniffe aufaegeben ju haben?"

Fortfegung folgli

Geliebte Edpuije Jahwun) D 8 Großfen melben, gebrant faft 300 dereriei milien und bi werivol Berr 30

Tiner (

Hatten D

jehr zu

ausgebri

daß dur

ber Will

entgünde

haus Ti

brand a

merben

Berlin-

0

murbe, 73jahr flichen Ienfie. geleller luhri 1 Roloni Comm theiner mup er

bat im

getobt.

gericht

pelebri

Plann

dem b

geriffer murbe

Not b

Univer

texte o STITE 2 Racht reigher 2¢ 80 Stanal Des 8 und n Der ? Rapit ein Sifdie diegen

POLON

geben

btord

Haja! licher mon & follen trof 安司的 ware unb linb.

Siver Bhil Rebe

ren

begin

tutid

Etu) bair

ber albe antig Die Hot

hatten die Mannichaften unter ber farten Dugimentwichtung fehr zu leiben. Der Borjührungsraum ist zum großen Teil ausgebrannt. Das Feuer ist offenbar badurch enstinanden, daß durch Reifen des Filmstreisens im Borführungsapparat ber Film ju lange ber Belichtung ausgesest mar und fich entgundete.

D Dachstuhlbrand, Gegen Mitternacht brach im Baren-bans Tieb in ber Leipziger Strafe in Berlin ein Dachstubl-brand aus, ber nach furzer Zeit von der Fenerwehr gelöscht werden fonnte,

Der Eisersuchtsbrama. Der Schloffer Marichand aus Berlin-Lichtenberg gab im Berlaufe eines Streites auf seine Geliebte, die 45 Jahre alte geschiedene Frau Bieisch mehrere Schüffe ab. Sie wurde schwer verlett. Marichand ist verstemmen

🗆 Aunstichätze bei einem Schlofbrand vernichtet. Zu dem Groffeuer auf Schlof Bandelin bei Greifswald ist noch zu melden, daß das Schlof die auf die Umfassungsmauern ausgebraunt ift. Der Schaben ift außerorbentlich boch, weil bas fait 300 Jahre alte Gebaude nur gering verfichert war, audererfeits aber große Runftichate, fo eine jahrhundertalte fia-miliensammlung, die allein auf Millionenwerte geschätzt wird, und die große Bibliothef verbrannt find. Bon der gangen wertvollen Einrichtung ift fast nichts gerettet worden.

Der Burft ju Butbus gestorben. Grang Fürft und bert bu Butbus ift im Aller von 79 Jahren an ben Folgen einer Grippe gestorben.

DEine Bluttat in ber Laufig. In Rentirch in ber Laufin wurde, wie ber "Lolalauzeiger" melbet, am Conntag frub ber 78jahrige Sandler August Jager in ber beim Saufe wornberfliegenden Wesenin ermordet ausgefunden. Der Berbacht tentie sich auf einen 1925 erst nach bier gezogenen Badergelellen, ber festgenommen und ber Staatsanwaltichaft guge-Juhrt hourde.

Doppelmort, Rachte brangen mehrere Berfonen in bas Rolonialwarengeschäft von Tschenter in der Breiten Strafe in Sommerfeld und burchwühlten alle Fächer des Geschäfts. Anicheinend wurden sie dabei bon bem Ehrpaar Tichenter gestört und erdrosselten die beiden.

Unweiter im Ratiegatt und Clagerrat. In ber Racht hat im Nattegatt und Stagerrat ein furchtbares Smenmwetter getobt. Bor und in Stagen murben große Zerftörungen angerichiet. Mehrere Stifchtetter sind die beute noch nicht zurückpelehrt. Mit großer Mübe gelang es einem Rettungsboot, die Mannische eines dänischen Dreimasters zu bergen. Aurz nachdem die Mannische das Schiff verlassen hate, wurde es losperissen und beide feiten gesen das Schoenriff. Weischreitig Beriffen und treibt seitdem gegen bas Stagenriff. Gleichzeitig wurde ein Bergungsbampfer von Frederiksbafen zu einem in Not besindlichen Schiff gesandt. Auch über Norwegen hat das Unwetter großen Schaden angerichtet. Ein Motorbutter scheiterte an der Kuste, wodei ein Mann der Mannschaft ertrank. Im norwegischen Sochgebirge berrschen Schneegestöber. Die Nachtzüge sonnten nur mit großer Verspätung ihr Ziel erreichen

Sturmweiter im Mermelfanal. Mus Cherbourg und Land ein. Gin amerifanischer Dampfer lief beim Berlaffen bes Safens von Le Savre auf die Mole a.f, wurde beschädigt und mußte feine Musreife aufichieben.

Din beutider Rapitan in Danemort unter Anflage Ber bentige Schoner "Raibe Jurgenjen" aus Gludftadt, Rapitan Müller, ber am 26. 1. in ber Forde von Mariager ein Fischerboot rammte und dadurch das Ertrinfen eines Fischers verursachte, wurde in der Lubson-Bucht vor Anker fiegend ausgefunden. Rach dem Unfall in der Mariager Forde war das Schiff weitergesegelt, ohne Bertlarung abzu-geben. Die Bolizei hat das Schiff nach dem Hasen von Pherry beorbert. Der Rapitan erflatte por Gericht, er fei an bem Unsall unschuldig. Der Kapitan wird morgen unter polizei-licher Bewachung nach Terndrup (Jufland) gesührt werden, bo die Berhandlungen ber Angelegenheit abgeschloffen werben

Dom Unwetter in Norwegen. Im Laufe ber Nacht traf aus Molde die Nachricht ein, daß in Sondmör zwei Fischerboote mit zusammen 14 Mann vermist werden. Sie waren am Camstag morgen jum heringsfang ausgefahren und wurden von dem Orfan, der an der norwegischen Rufte rajte, überrascht. Man besurchtet, bag die Boote untergegangen

Erbrutich. Gine Erdmasse bon 2000 Rubifmetern eutschte auf das Sauptgleis der Bahnlinie Ramur Tharlerot. ibei Arbeiter wurden unter ben Erdmaffen begraben und Counten bisber noch nicht aufgefunden werben.

D Dampferzusammenftof. Der Dampfer "Celtic" ber ite Star Line, ber bia Bofton nach Liverpool abgegangen war, ist mit dem Diamond Dampser "Linaconda" in dichtem Mebel auf der Höhe von Rantucket zusammengestoßen. Die "Celtie", die oberhalb der Wasserlinie beschädigt wurde, subr nach Bofton weiter. Auch Die "Anaconda" fonnte Die Reife wach New York fortfeben.

Bort Berald" aus Rem Dort wurden bei einem infolge ichmeren Rebels ersolgten Zusammenftoß von zwei aus Baltimore bezw. Ohio tommenden Jügen 35 Reisende zum Teil schwer verlett. Unter den Bersepten befindet sich eine große Anzahl Stubenten aus Philadelphia.

Derhaftung am Sochzeitstifch. In Alifiatien (Begirt Dberrheinthal) wurde der aus Rlagenfurth geburtige ftellungskofe Rellner Brand am Hochzeitstisch verhaftet, weit er in der vergangenen Racht einen Randiberfall auf zwei bochbetagte Leute verübt batte, die in ber Rabe feines Eltern-banfes in St. Margarethen ein fleines Banernanwefen be-

Lette Nachrichten.

Erfte Sigung bes Reichotabinetts,

Berlin, 31. Januar. Das Reichsladineit trat unter Bor-fit des Reichstanzlers Dr. Marx zu einer Sthung zusammen, in der im Sindlid auf die noch heute zu treffende Entscheidung der Batte. ber Botichafterkonserenz die Frage der Parifer Berhandlungen über die Ditsestungen beraten wurde. Das Rabinett genehmiete migte auf Grund ber Bortrage ber beleitigten beiben Reffortminister die an General von Patrols zu richtende Justruftion. Die neuernannten Minister, die die Geschäfte noch nicht über-nommen hatten, nahmen an der Sitzung nicht teil.

Aus Rah und Fern.

A Termitadt. (Seffifder Landesverband ber Rinderreich en.) Bei der Landelfonfereng des Bundes ber Ainderreichen, die in Bensbeim an der Bergftrage ftat-fand, erftattete Broj. Dr. Heusel aus Darmftadt Bericht über ben Berlauf der Meichsbundestagung in Braunfcweig. In Uebereinstimmung mit Diefer machte fich hierauf Die Landes versammlung folgende Entschliehung ju eigen: "Bir weisen auf die ungureichende Entschuung der finderreichen Familien bin und fordern beshalb jur Ausführung bes Artifels 119 ber Reichsverfaffung, Die gesenliche Schaffung von Erziehungs-beihilfen für Die gesamte Bevolferung. Bis zu biesem Beitpunfte barf ein Ausban ber Rinderbeihilfen fur die Beamten nicht ftattfinden, vielmehr muß ein Ausban Diefer Beibilfen ju einer ben Erziehungstoften einigermaßen angepaften Sobe porgenommen werben. Dementsprechend muffen fur bie Lohnempfanger die nur noch vereinzelt gezahlten und völlig un-genugenden Sozialzulagen in staatliche Rinderbeihilfen für alle umgewandelt werden."

A Darmftadt. (Barlamentarifdes Seifen.) Der Gesetzgebungsausschuf bes Defiliden Laud-toges ift für Donnerstag, ben 8. Februar, einberufen. Die 19 Puntte umfaffende Tagesordnung ficht meift Erledigung non Eingaben bor.

A Darmstadt. (Berichiebung des sozialdemo-tratischen Landesparteitages.) Der Landesvor-finnd hessen der Sozialdemokratischen Partei gibt befannt, daß der für den 25. und 26. März vorgesehene Landespartei-tog in Bad Nauheim auf 2. und 3. April verschoben werden mubie, de zu dem erst porgesehenen Datum die Lofalitation muffie, da ju bem erft borgejebenen Datum Die Lofalitaten nicht frei find.

A Dijenbach a. Die Difenbacher Getrante-ftener für ungültig erflart.) Einige Sffenbacher Baftwirte hatten gegen bas Urteil bes Brovingialausichuffes der Proving Starfenburg in Sachen der Getrankesteuer der Stadt Offenbach Berufung eingelegt. Die Angelegenheit wurde vor dem Berwaltungsgerichtshof in Darmstadt rers bandelt. Das Urteil in der Klagesache gegen die Stadt Offen-bach sieht vor, daß die Getrankesteuersorderung der Stadt Offenbach an verschiedene Mäger für unzulässig erklätt wird. Die Kosten tragt zum größten Teil die Stadt Offenbach.

A Friedberg. (Die Grippe in Oberheffen). Die Rreisschulbehörden in Oberheffen mußten an berichiebenen Orien in ber Betterau und im Bogelsberg Die Schulen ichließen, ba mehr als Die Salfte, oft logar über brei Biertel ber Boglinge febien. Co murben u. a. behördlich geschloffen: Aufbaufchule, früher Seminar, ju Friedberg, Die Bolfsichule gu Steinfurt, Sichenhaufen, Bolfartshain, Larbenbach und Beidartshain. In bielen anderen Gemeinden, bejonders im Begelsberg und Betterau, ift die Erfrantungsgiffer ber Schultinder febr boch, fo bag weiteres Schulfchliegen gu erwarten ift.

A Bebra, (Beim Spielen toblich verunglüdt.) In dem Ort Drüber fpielten einige Anaben auf einer Schaufel, auf die fie fich abwechselnd sehten. Gie liegen Die Schautel, und die sie sich abbeahetho seifen. Sie liegen die Schautelstricke zusammendrehen, die dann mit immer rasenderer Geschwindigseit aufrollten und dabei die Schautel in schwell freisende Bewegung bersehten. Dabei geriet der lleine Ono Kornmehl, als er sich aus der Schautel beugte, mit dem Korf zwischen die Seile, die ihm das Genick abdrehten. Der Tob trat auf der Stelle ein.

A Staffel. (Geftandnis eines Morders.) Det Coln Theodor des Arbeiters Schmels in Bohne i. Balbed hat por bem Raffeler Untersuchungsrichter gestanden, feinen Bater im Streit erichlagen und beffen Leiche gerftudelt gu haben. Die Schwefter, auf beren Beranlaffung er bas Gestanduis ab-legte, bat fich miticulbig gemacht, indem fie bie Blutfpriber

an den Tapeten entfernte.

A Oberlahnstein. (Eine neue Labnbrude.) Die neue Brude gwijchen Oberlahnstein und Riederlahnstein wurde nene Brude zwigen Oberlagnstell und Rederlagnstein wirde eingeweiht im Beisein der staatlichen, städtischen und kirchlichen Behörden. Regierungspräsident Ehrler ließ sich durch Ober-regierungsrat Bieser vertreten. Nach der firchlichen Ein-weihung übergab Bürgermeister Dr. Weber-Oberlahnstein die Briide dem Berkehr. Die Kosten von 200 000 Mart sollen durch Erhedung eines Brüdengeldes gedecht werden.

Degen Bilbbieberei finden gurgeit bier umfangreiche Rad. foridungen ftatt. Es murben bereits verschiedene Jagdwaffen beichlagnahmt. Auch erwischte bie Wendarmerie ein mabchen, das niehrere mit Schlingen gefangene Safen mit dem Bug fortbringen wollte; es fam in Saft. Die Ermittelungen geben

A Lorgweiler. (Rene Landftrage in Rhein. beffen.) Ueber bie Borarbeiten jum Bau einer Chanfice Borgweiter-Rierftein a. Rh. ichweben gurgeit Berhandlungen. Milgemein zeigt man für bas Brojelt großes Intereffe, beffen baldige Ausführung allfeits begruft wird.

A Rieberingelheim. (Brand in ber Ingelheimer Dafdinenfabrit entftand in ber Racht ein Brand, der einen ergeblichen Materialschaben verursachte. Der Betrieb wird ohne Unterbrechung fortgeführt, ba bas Teuer burch bas Gingreifen ber berichiebenen Wehren auf feinen Berd beichranft merden

Lotales.

Florobeim am Main, den 1. Gebruar 1927.

I Die beruschundlichen Bortrage am gestrigen Abend im Schütgenhof, veranstaltet vom Arbeitsamt bes Landfreises Wiesbaben, waren garnicht schiecht besucht. Gin gebrangt voller Gaal hatte es ja fein burfen, benn bas gur Behandlung ftebende Thema mar ein außerorbentlich wichtiges. Immerbin mar ein ftartes Intereffe von Eltern, Jugenolichen, Lehrpersonen und Sandwertsmeiftern unvertennbar. herr Regierungsaffeffor Dr. Robra begrufte die Erichienenen und gab dem Letter des Berufsberatungs-amtes des Landtreises Wiesbaden, Herrn Schmidtenberger, das Wort. Dieser sprach sich vor allem über die Eignung ber Jugendlichen fur bestimmte Berufe aus. Go ichließt Unlage gur Lungentuberfuloje von Arbeiten in ftaubigen Raumen, auch fur Bernfe ber Lebensmittelbranche aus, Bergleiben verbieten forperlich febr anftrengende Berufe, Schwerhörigfeit macht unfahig ju jedem Dienft, fur ben

gutes Dhr vonnoten ift, Rurgfichtigfeit, unvolltommenes Seben verbietet eine ganze Menge Beruje icon von vorns herein. Sittliche Mangel: Unfauberfeit, Faulheit, Mangel an Gebuld all bas ift bei ben jugendlichen Berufstandidaten genau gu beachten und entiprechend auszuwerten. Alle biese Umitande beachtet das Berufsamt. Bieviel "verfehlte Berufe", wieviel Tranen und Enttauschung fann dem aus ber Schule Entlassenen erspart werden, wenn er dem Beruf jugeführt wird, der gerade ber Geeignetite ift far ihn. Dag fich beute aus viele Schüler höherer Lehranstalten, ja selbst Abiturienten einem handwertlichen Beruf gumenben, ist erfreulich. Die Zeit ift vorbei, wo man ben Meniden nach feinem augeren Aussehen, nach feinen iconen Rleidern beurteitt. Dag man an feinem Blag bas rechte tut, darauf tommt es an. Der Charafter des Menichen ist das Ausschlaggebende. — Eine reiche Folge von Lichtbildern, die alle das Thema "Richtige Berusswahl für die Jugendlichen" zum Vorwurf hatten, sand das ungeteilte Interesse der Anwesenden. Daß die Lichtquelle nicht start genug und die Bilder trübe und undeutlich oder ganz genug und die Bilder trübe und undeutlich oder ganz unerkenndar waren, bleibt bedauerlich. Herr Oberseftretär unerkenndar waren, bleibt bedauerlich. Herr Oberseftretär unerkenndar waren, bleibt bedauerlich. Serr Oberseftretär unerkenndar waren, bleibt bedauerlich. Serr Oberseftretär dann noch speziell über das Berhältnis des Staates zum Hondert und das hervorragende Interesse desseiben für Sandwert und das hervorragende Interesse des Stattes gum die Sandwertslehrlinge, auch über die Frage "Goll man einen Jungen bem Sandwert zuführen ober nicht?" herr Jugendamtsleiter Bender vom Jugendamt Frantfurt iprach über die taufmannischen Lebrstellen und gerade hier dringend notig werdenden Reformen. fleine Anfragen aus dem Bublitum beraus wurden be-antwortet und mit einem Dant des herrn Burgermeifters Laud an die den Abend veranstaltenben herren und bas Arbeitsamt bes Landfreises ichlof ber intereffante mie lehrreiche Abend.

I Silberne Sochzeit. Ende Januar feierten in Soche beim das Geft der filbernen Sochzeit Berr Michmeifter Benbelin Wilhelmi und Frau Frangista Eva geb. Blifch in ber Aichstraße zu Sochheim wohnhaft. Frau Withelmi ift von Florsheim. Wir gratulieren noch nachträglich!

1 Amtsniederlegung. Serr Beigeordneter Sodel hat fein Amt als Beigeordneter ber Gemeinde Florsheim niedergelegt. Der gen. herr hat zweieinhalb Jahre lang als Beigeordneter fungiert und war ob feines juvortoms menden und longlen Besens beliebt. Ber sein Rachfolger wird, steht noch bahin. In einer fo großen Gemeinde mie Florsheim hat bas Amt eines Beigeordneten ichon eine gang eminente Bedeutung.

-r. Lichtmeg. Um 2. Februar feiert bie Kirche bas Geft Maria Reinigung ober Lichtmeß. Sie erinnert an Diejem Tage bie Glaubigen baran, bag Maria und Jojeph in den Tempel nach Jerusalem pilgerien, um das gotte liche Kind dem Beren barguftellen. Chriftus ericheint bier als bas Licht der Melt und Maria ift es, welche ihren Cobn hingibt. Bei Diefer Gelegenheit mußte ein Opfer bargebracht werden. Maria und Jojeph hatten von Gott Die hohe Burbe erhalten, Die Ergieher feines Sohnes gu sein. Trog dieser Auszeichnung bleiben sie demutig; denn sie rechnen sich zu den Armen des Boltes und opfern 2 junge Tauben. Die Reichen opferten ein Lamm und eine Taube. — Dieses sehr alte Fest heißt Lichtmesse, weil man ebedem an diesen Toog beim Gottesbienst bennende man ehebem an diesem Tage beim Gottesbienft brennende Lichter in der Sand hielt und weil an diesem Feitige die Kerzenweihe stattfindet. Auch nennt der greise Simeon Christus das "Licht der Welt," welches "jeden Denschen erleuchtet, der in diese Welt tommt." (Johannes-Evanges erleuchtet, der in diese Welt tommt." erieuntet, der in diese Weit tommt. (Johannessedunges lium). Mit Mariä Lichtmeß schließt die Weichnachtszeit, welche 40 Tage dauert. Am 3. Februar ist der Gelächtsnistag des hi. Bischofs und Martners Blasius, gestorben im Jahre 316 zu Sebaste. An diesem Tage wird der Blasiussegen von der Kirche ausgeteilt zur Abwendung von Salsübeln.

Der 1. Floreheimer Mastenball. Bie aus bem Inferat ersichtlich, veranstalten die im Sirsch lokalisserten Bereine ersichtlich, veranstalten die im Sirsch lokalisserten Bereine tommenden Samstag, den 5. Februar 1927, abends 7.11 Uhr gemeinsam den ersten großen Maskendast. In der närrisch geschmüdten Narrhalta hält St. Hoheit Pring närrisch geschmüdten Narrhalta hält St. Hoheit Pring närneval seinen Einzug und wird eine große überraschung bieten. Drum Närrinnen und Narren aller Länder verseinigt euch am Samstag im Hirich. einigt euch am Samstag im Sirich.

1 3 Beltreisende sprachen bei uns auf der Redattion vor. Es waren die Herren M. Kürten, M. Schweidert und P. Schweidert aus Disselborf. Sie wollen zu Juß durch Deutschland, Streich, Ungarn, Rumänien, Bulgarten, durch Deutschland, Balätina, Agppten, durch Dit, Süds, Weit- und Nordaritäa wandern, heimwärts benn Spanien, Weit- und Nordaritäa wandern, heimwärts benn Spanien, Branfreich, Belgten, Holland noch so nebenher mitnehmen. Is Wanderzeit sind zweieinhalb Jahre vorgesehen, die zurückzulegende Strede beträgt 33,000 Kilometer. Biel Glüd auf der Reise! Glud auf der Reife!

1 Bum brittenmal hat der Gefangverein Sangerbund am Sonntag das Theaterstud "Die Bettelpringessin" aufgeführt und immer wieder fand es denjelben Antlang und dasselbe begeisterte Bublifum. Einen so durchichlas genden Erfolg mit einem non Laien aufgeführten Theater-itud hat noch taum ein hiefiger Berein erzielt. Das Luftiptel "Die Borftandsmabl" ichloß fich an und rief Sturme des Lachens hervor.

Das Birtichaftsgelb reicht heute nicht hin noch her. Troppem braucht man fich ben Genug eines guten Tropfens nicht zu verfagen. Auch ohne bag man fein Gelb vergeubet tann man jeben, auch ben toitbarften Litor tennen fernen und probieren, wenn man nach alter Gitte feine Schnapfe mit Reichel-Effengen felbft berftellt. Sämtliche Litore, Cbellifore, Branntweine und Bunichertratte find herftellbar, Die Gelbstbereitung mit Reichel-Gffengen ift eine einsache Gache und man weiß, was man trintt. Probieren geht über Studieren. Bur gutes Gelingen und itets gleich-bleibende Gute burgt bet Rame Reichel und die altberuhmte Lichtherzmarte. Erhältlich in Drogerien und Apotheten. Dafelbit auch Dr. Reichel's Rezeptbuchlein umionit ober, menn vergriffen, tojtenfrei burch Otto Reichel Berlin GD. 33, Gijenbahnitr. 4.

2. Wintervortrag. Um folgenden Donnerstag, den 3. Februar halt ber tath. Gesellenverein seinen 2. Winterportrag. Der erfte Bortrag hatte ben Aberglauben bes ausgebenden Mittelaiters, den herenwahn, jum Gegen-ftand. Der nunmehr folgenden Bortrag behandelt: Aller-lei Aberglaube in der neuesten Zeit. Bir werden interes-

nig

nitig

unch

-61 -61 in D

ivide

1 un ic

sitten.

stell et fil ma ciles bas erion n fip

500 500 aben n, i t bla

[cir e et. (chap) ge.

teil cigt

fante Einzelheiten erfahren, wie nicht blog bie Menichen der früheren Jahrhunderte abergläubig waren, sondern wie der Teufel auch das "hochgebildete" Böltchen des 20. Jahrhunderts noch ziemlich fest "am Kragen hat." Herr Lehrer Zerta, der bei seinen früheren Borträgen immer eine zahlreiche und dantbare Zuhörerschaft um sich fah, hat diefen Bortrag in banteswerter Weise übernoms men. Bu diefem Bortrage find auch die Schutymitglieder bes Bereins sowie alle Intereffenten freundlichft eingeladen.

Fußball. Die hiefige 2. Mannschaft weilte am vergangenen Sonntag in Sochheim, um gegen bie bortige Spielvereinigung ein Privatspiel auszutragen. Als um 1 Uhr die hiefigen auf bem Sportplat am Weiher standen, bei taltem, regnerischen Better, erichienen bie Sochheimer nicht, weil bas Spiel anicheinend nicht perfett war. Dennicht, weil das Spiel anscheinend nicht persett war. Den noch trommelten die Gastgeber elf Leuie zusammen und gegen 2 Uhr gings los. Die Flörsheimer waren schon naß und steif gestoren und so wurde auch das Spiel lust so und gleichgültig. Ein prachtvolles Tor zu Beginn wurde nicht gegeben. Lintsaußen war abseits. Die Göste hatten mehr vom Spiel und ein schoner Ecball wurde zum einzigen gültigen Tore verwandelt. Es sielen noch zwei Tore, die sedoch beide aus start nach abseits aussehenden Tore, Die jeboch beibe aus ftart nach abseits aussehenden Stellungen geichoffen wurden und nicht anerfannt worden find. Jedenfalls war es ein gemütliches Fußballgeplänkel und Spieler wie Schiedsricher hatten ihre Freude daran. So sollen Privatspiele sein. Die 2. Mannschaft hat start nachgelaffen, was auf bas lange Ausruhen gurudguführen ist. Hoffentlich gibts jest noch mehr Spiele. — In Wies-baden errang "Olympia" Worms gegen "Germania" Wies-baden einen 5:2 Sieg! Wahrscheinlich hat das Rüssels-heimer Spiel die Germanen hart mitgenommen. Wer wird nun Meifter? Erft bas lette Treffen in Borms wird Auftlärung bringen. Wir munichen bem berzeitig Befferen ben Gieg.

Gin großer Gejangwettstreit am Main. Schwanheim a. M., bas burch feine Gangericaft einen guten Rlang befigt, ruftet in biefem Jahre felber gu einem großen

nationalen Gefangweitstreit. Anlag hierzu bilbet bas filberne Jubilaum bes Gefangvereins "Lieberblute" am Gonntag, ben 3. Jult. Mehr als 4000 Reichsmart Gelbpreife, jomie viele Chrenpreife minten ben Giegern. Daburch bag ber feitgebenbe Berein, Gejangvereine unterhalb Robleng vom Wettstreit ausgeschlossen hat, bieten fich ben Bereinen des Rassauerlandes, des Main-Lahn und Sessen, gebietes die besten Aussichten. Große Säle (fein Feitzelt) siehen zur Berfügung. Zahlreiche Anfragen lassen auf ein gutes Gelingen possen. Der Delegiertentag findet am Sonntag, den 6. März statt.

Die Landjagerftelle Sochheim a. M. ift hierher nach Alorsheim verlegt worben. Mit der Ausübung biefes Umtes betraut wurde herr Oberlandjager Fifcher von Sachenburg. Die Wohnung des gen. herrn befindet fich in ber Bahnhofftrage 3.

Befanntmachungen der Gemeinde Flörsheim

Die Manls und Klauenseuche in den Gehöften des Landswirts Jatob Fabricius und Mw. Wilhem Kung, Widerers itrage, ift erloiden. Die Sperre wird hiermit aufgehoben.

Betrifft: Mugere Beilighaltung bes Karfreitags. Muf Grund bes § 14 ber Boligeiverordnung über bie augere Seilighaltung ber Gonne und Teiertage vom 18. Biard 1916 wird barauf hingewiesen, bag bas Ruchenbaden sowie ber Transport von Bawaren von und nach ben Badereien am Karfreitag in der Zeit von 8 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachmittags bei Strafe verboten ift.

Rug- und Brennholg-Berfteigerung im Gemeinde-Bald Florsheim am Main.

" 21 rm. Riefern: Rnuppe 13 44 " " Siefern-Knüppel

3 rm. Buchen Anuppe 3 rm. Gichen Rnuppe 9rm. Buchen:Reis-Anuppe

Rumn

tanglera

berjenige abgelegt

eine bejo

tag, ben Berlin |

Bolizeip

Rachiola malpolis

Mntreg

Roggen

bie anf Monate

bleriicht Etreffb: be chlo General

Referen

Brage,

beranft Beteilli

tutbalt

Deutsc

Ditfei

predye

eftur

palien

legung

tourbe

jenige Berja

deftu

bollfo

epun

insbe

1300

gelegi

nami

Mush

lider

benn

Deut

Der

einb

Berg

Bear

ftell

unt

MIL Mil

der Ge

ert

du

Diftr 37 52 rm. Riefern-Scheits und Anuppel "
12 4 Fichten Stämme mit 1.20 fm. Inhalt,
8 Stüd Fichten-Derbstangen 1. Classe mit
0.72 Inhalt, 8 Stüd Fichten-Derbstangen 2.
und 3. Classe mit 0.39 Inhalt.

18 71 ...

"Zujammentunft und Anfang vormittags 10 Uhr Distrik.
12, Grohausschneise. Sämtliches Holz aus den Distrikte.
9, 10, 13, 16, wird nicht an Ort und Stelle versteigert und ist vorher evil. zu besichtigen.
Flörsheim a. M., den 29. Januar 1927.
Der Bürgermeister: Laud.

Ratholijder Gottesbienit.

Mittwoch 6.30 Uhr hi Dieffe für Maria Ibitein (Schweiternhaus) 7.30 Uhr Amt für ben in Maing verftorbenen Phil. Riefs 2.30 Ubr Unbacht mi Bloftusfegen

Donnerstag 7 Uhr Umt für die Berftorbenen bes Jahrgangs 186 Balfiusjegen, 7.30 Uhr Amt für Raspar Schuhmacher.

Reste für einzelne Zimmer weit unter Preis

Serie IV 60 & Serie V 70 & Serie VI 80 & usw. ohne Rücksicht auf den regularen Preis.

Kaufen Sie auf Vorrat!

Selbst der weiteste Weg Johnt sich

KOPF Schillerstraße 28.

Allerheiligenstrasse 52, 1. Stock, Kein Laden

Narren und Märrinnen!

rüstet Euch zu dem am Samstag, den 5. Februar 1927, abends 7.11 Uhr im Hirsch stattfindenden

roßen Masken

Photograph im Hause!



Garderobe eingerichtet!



Aus dem Inhalt:

Das Heim in der Sonne Bridge, von Tristan Bernard Der Unfug des Alterns in einer Stunde schlank Aus den Erinnerungen Kemal Paschas Der Erfinder des Kreuzworträtsels Bisher unveröffentlichte Briefe der Duse Hinter den Kulissen einer Revue Elektrisches Fernsehen Maskerade Prächtige Illustrationen

Scherls Magazin ist für 1 Mark überall zu haben

Brennholzversteigerung

Rommenden Freitag, den 4. Februar 1927, pormittags 10 Uhr wird das im Bijchofsheimer-Gemeindewald aus Abilg. 22, 23, 24, 25, 27, 28, 30, 31, 35, 36, 37, 44, 48, und 49 angefallene Dürr- und Windfallholz versteigert. Es tommen jur Berfteigerung:

28 Rm. Eiche Scheiler 111 ... Eiche Knüppel 111 Riefern-Scheiter 35 Riefern-Knüppel 53 Fichte-Knüppel

Eiche-Knilppel-Reifig 20 Riefern-Knüppel-Reifig 17

Riefern-Stöcke Birke-Scheiter Budie-Scheiter

Das Solg wird nicht alle vorgezeigt, weshalb gebeten wird, es vorher einzuseben. Bufammentunft findet an der Bferchen- und Bohnen-

feefcneide, Abilg. 24, ftatt. Austunft über bas Solg erteilt Berr Forfter Seldmann

Bifchofsheim, ben 28. Januar 1927.

Deff. Burgermeifterei Bifchofsheim, Gifcher.

weisse Woche bei

bringt neben ihren gang besonders billigen Preifen nur gute, einmandfreie Qualitätswaren. Nachstehende Ungebote beweisen unsere Preiswürdigkeit und wir bitten Sie, sich perfonlich von ber Qualität ber 2Bare gu überzeugen.

Baummoll-Waren

Ceetonne gute Qualitat 058, 045, 0.35 Eroile fehr ichone Bare . 0.78, 0.48 Reffel 80, 100, 140 cm brt. 0.78, 0.36 Negel 80, 100, 140 cm brt. 0.78, 0.38 Saustuch 150 cm brt., 1a Qualit. 1.25 Halbleinen für Bettücher 1.45 Damaft geitr. und gem., 130 und 160 cm brt. 1.68, 1.18 Handtücher gute Gerftfornw. 0.29, 0.24

Coupon in befannten Spezial. Qualitäten 5 Mir. 2.60, 10 Mir. 4.90 5 Mir. 3.50, 10 Mir. 6.75

Aleiderftoffe und Ceibe Moll Batift weiß ca 80 cm breit 1.75 Erepe be dine 100 cm brt. .

Muf familiche nicht rebugierte Spigen jeder Litt, lowie auf Damentragen, Gervierhäubenen, R. ffeneinfage und bergt. während ber weißen Woche 10% Rabatt.

Befichtigen

Gie unfere febenomerten,

in dinefiichem Stile go

haltenen Innen und

Schaufenfter Deforationen

Damen-Waiche

Damenhemden mit Träger und Achfeischut 1.25, 0.88, 0.78 Damenholen sfen und geschl. gute Stoffe. 1.80, 1.10 Rachti den gute Cret m Stick 2.85 1.95 Rachti'd n eleg. Ausf. 10 Qual. 3.75, 2.95 Damend uben geste d. waschdar 3 teil und 4 teil. 1/2 Dutend 1.45, 1.25

Bringebrode in allen Grogen mir feiner Stiderel und Leinen-

ipigen, große Auswahl .

Tijde und Bettmaide Teegebede to Qual. m. 6 Gero. 7.50, 5.50

Domajt Tijchrücher 130/160 cm elegante Mufter . . . 4.25, 3. Kopfliffen mit Einfag und festoniert folide Qualität . . 1 68, 1. 1 68, 1.15 Bettiider in Dauotuch febr gute Qualitat 150/225 cm

Grottiere Saubtücher weiche Qual fcone Muiter . . 0.88, 0.7 Grottier Babetucher 100/100 cm 0.88, 0.78, 0.60 jehr gute Qualitat

Garbinen

Brijes-Bijes icone "uft, 0.28, 0.22, 0.18 Stores mit icon. Einfag. 1.25, 0.95, 0.78

Ctamiue, Garbinentill, Bolant Serie 1 Mtr. 0.12, Serie 4 Mtr. 0.95 Gerie 2 Mtr. 0,28, Serie 5 Mitr. 1.25

Serie 3 Mir. 058, Serie 6 Mir. 1.75

1 Boften Bachstücher 85, 109, 110 cm brt. . Mit. 2.15, 1.90, 1.70 1 Poft. Mittelbeden i ichone Muit. St 0.58

Serren Baiche

5'-Oberhemben meiß, fob. Qual.5,95 4 95 Stärfefreg. 4 fach moccomob. 3. 351 1 65 Sportfrag, weiß la Rips u. Pique 4 St. 0.95 Tajdentücher glatt weiß und mit bunter Kante . 6 St. 1.25, 0.95 Extra Poften Damen, und Kinders Tajdentücher. . . 6 St. 0.65, 0.45

Beige Toiletten-Mrtitel

in großer Auswahl. erftflaffige Qualität und billige Preife.

Sie unfere jebensmerten, in dinefifdem Stile gehaltenen Innen- und Schaufenfter- Detorationen.

Befichtigen



guter Qualität

gu billigften Tagespreifen

atscha

Rath. Jünglings-Berein

Seute abend 8.30 Uhr Berjammlung der 14 u. 15 3ahri: gen (Jahrgang 1911 u. 1912). Dazu Gejangsabteilung.

Der Brafes.

15 bis 20 Beniner gutes

gu verfaufen. Raberes im Berlag.

Frische Eler a 17 Pig 10 Stüd 1.65 Mt. Sied-Eler a 15 Pfg.

haben bei Dag Fiejch, Bahnhofftrage

Täglich frifcher Kopisala Teldsalat sowie

alle Gemuje empfiehlt

Man bittet kleinere A zeigen bei Aufgabe

sofort zu bezahlen.

be: